

NEWSLETTER



Ski-Club Willingen e.V.

EWF und Ski-Club bekräftigen gute Partnerschaft

Neue E-Ladesäule an der Mühlenkopfschanze eingeweiht *Seite 2*

Aktion: „Ich wäre dabei gewesen“

Im Shop für TV-Übertragung ausrüsten und Foto oder Filmchen schicken

Seite 7

Leyhe wieder im Schnee

Seite 9

Kunst im Treppenhaus

des „Kurhotel Hochsauerland 2010“: Ein Spanier malt Mühlenkopfschanze und Leyhe & Co.

Seite 10

Nadine Horchler

„Schönwetter-Sportlerin“

Seite 12

Willingener Weltcup in Zahlen

Vor Springen Nummer 50 und 51 seit 1995

Seite 13

Fan-Artikel

über Online-Shop bestellen

Seite 15

Weltcup!

**Jürgen Hensel:
„Eine große
Herausforderung“**

Weltcup unter Corona-Bedingungen und ohne Zuschauer

Seite 4



ürgen Hensel – Stefan Schaller

EWF und Ski-Club bekräftigen gute Partnerschaft

Neue E-Ladesäule an der Mühlenkopfschanze eingeweiht

Die Energie Waldeck-Frankenberg (EWF) weitet ihr Netz an Ladesäulen im Landkreis mit zu 100 Prozent eingespeistem Ökostrom aus erneuerbaren Energien aus. Überall entstehen neue Ladesäulen für mehr Elektro-Mobilität. Bis Ende 2021 sollen an über 30 Standorten im Kreisgebiet moderne Ladesäulen installiert sein. So auch zahlreich im waldeckischen Upland, wo die Gemeinde und private Investoren sehr aktiv sind. Elf Ladestationen werden in Willingen und Usseln zur Verfügung stehen, so

dass es für die Upländer Gäste und die Einheimischen insgesamt 22 Ladepunkte in der Gemeinde Willingen (Upland) geben wird. Diese Ladesäulen liegen stets in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten oder touristischen Angeboten, um die Zeit vor Ort durch die attraktiven Möglichkeiten der Tourismushochburg sinnvoll zu nutzen.

Eine der neuen Upländer Ladesäulen wurde jetzt von EWF-Geschäftsführer Stefan Schaller und



Ski-Club-Präsident und Weltcup OK-Chef Jürgen Hensel eingeweiht. Direkt gegenüber der Geschäftsstelle des SC Willingen an der Mühlenkopfschanze wurde diese neue Säule installiert, um zu dokumentieren, dass auch beim Ski-Club Willingen Nachhaltigkeit gelebt wird. Seit vielen Jahren pflegen EWF und SCW eine gute und verlässliche Partnerschaft. So trägt die Biathlon Arena des Ski-Club Willingen den Namen EWF Biathlon Arena.

Unter dem vom Skispringen abgewandelten Motto „Auftanken wie im Flug“ können Besucher der Mühlenkopfschanze, die elektrisch unterwegs sind, das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden. Nach dem Ende der Corona-Pandemie wird auch die Welt am Mühlenkopf wieder eine andere sein. Während einer Führung an der Mühlenkopfschanze oder einem Besuch des Fan-Shops, der Einkehr ins Café Aufwind, der Fahrt mit der Standseilbahn oder nach Fertigstellung dem wagemutigen Gang über den Skywalk, der als gigantische Brücke über das Tal gespannt sein wird, können Nutzer ihre Autobatterien mit neuem Strom versorgen. Alle EWF-Ladesäulen verfügen über zwei Ladepunkte mit jeweils 22 Kilowatt Leistung. Damit können die Kunden je nach Fahrzeug pro Stunde über 100 Kilometer Fahrleistung nachladen.

Das Branding der Ladesäule an der Mühlenkopfschanze besitzt als Konterfei, wie könnte es anders sein, Skispringer Stephan Leyhe vom SC Willingen. Der 28-jährige Schwalefelder gewann auf seiner Heimatschanze am 8. Februar 2020 unter frenetischem Jubel des mit 23.500 Zuschauern ausverkauften Stadions am Mühlenkopf den ersten Weltcup seiner beeindruckenden Karriere. Ein Moment für die Ewigkeit.

Für das Auftanken an den EWF-Ladesäulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg stehen den Kunden verschiedene Zahlungsmöglichkeiten zur Verfügung wie zum Beispiel das Bezahlen mit der EWF-Ladekarte. Viele weitere Anbieter sind über einen Roaming-Verbund angeschlossen, so dass auch diese E-Fahrerinnen und E-Fahrer mit ihrer Ladekarte bzw. über eine App ihres Anbieters die EWF-Ladesäulen auf touristischen und geschäftlichen Reisen ins Upland nutzen können. ■



Neue E-Ladesäule an der Mühlenkopfschanze



Mühlentopfschanze

Jürgen Hensel: „Eine große Herausforderung“

Weltcup unter Corona-Bedingungen und ohne Zuschauer – der Ski-Club Willingen und seine „Free Willis“ stehen vor einer großen Herausforderung. „Ich spüre trotzdem Vorfreude. Wir werden alles in den Griff bekommen“, erklärt OK-Präsident Jürgen Hensel vor den „Geisterspringen vom 29. bis 31. Januar. Auch wenn seine geplante Feier zum 60. Geburtstag am 29. Januar wohl auch im kleinen Kreis und ohne viele seiner besten Freunde und engsten Mitarbeiter stattfinden muss.

Der Internationale Ski-Verband FIS, der Deutsche Ski-Verband und der SCW, der einen Corona-Beauftragten benannt hat, der etwa bei einem positiven Test das ganze Prozedere abwickelt und das Geschehen vor Ort überwacht, haben ein umfangreiches Hygiene-, Test und Sicherheitskonzept ausgearbeitet und vorgelegt, das sich bei den ersten Weltcups des Winters bewährt hat, obwohl auch der ein oder andere Ausfall eines Topspringers aufgrund einer Covid 19- Erkrankung oder



Leeres Stadion

Quarantäne registriert werden musste. Die FIS gibt vor, dass die Springer nur mit einem negativen Testergebnis anreisen dürfen, das höchstens 48 Stunden alt ist. Bei der Ankunft in Willingen werden bei allen Sportlern und Betreuern dann nochmal ein Schnelltest durchgeführt.

Während des Lockdowns haben nicht nur die Sitzungen des Ski-Clubs als Videokonferenzen stattgefunden, auch die Gespräche mit dem DSV, der FIS, den TV-Anstalten etc. werden telefonisch oder virtuell geführt. Nachdem schon einige Weltcups und sogar die Skiflug-WM stattgefunden haben, steht Willingen auch im Kontakt zu den bisherigen Ausrichtern. Auf eine Stippvisite bei der Vierschanzentournee verzichtet Hensel jedoch, da auch hier die Kontakte möglichst klein gehalten werden sollen.

Auch wenn die Hotels und Pensionen Ende Januar noch geschlossen sein sollten, kommen die Skispringer, Offiziellen und die weit weniger als sonst zugelassenen Medienvertreter in Willingen unter. „Ja, sie werden auf verschiedene Unterkünfte verteilt. Da gibt es umfangreiche Vorgaben der FIS. Sie schreibt entweder Einzelzimmer vor oder, wenn Doppelzimmer, dann nur mit getrennten Betten“, verriet Hensel kürzlich in einem Interview mit der Waldeckischen Landeszeitung und der HNA.

Und weiter: „Wenn nicht die Pandemie doch noch eine Absage erzwingt, dann kommt das Willinger Weltcup-Wochenende 2021 mit einem kleinen Jubiläum daher. Das Einzel am Samstag (30. Januar) ist das 50. Weltcup-Springen am Mühlentopf. Die offizielle, 24 Seiten umfassende Einladung von Deutschem Skiverband und Ski-Club Willingen ist bereits an die nationalen Verbände verschickt worden. In Deutsch und Englisch. Sie enthält Grußworte, die Vorstellung des neuen Modus „Willingen/6“ und zahlreiche Details zur Organisation. Abschließende Hinweise zu den Corona-Maßnahmen werden gesondert verbreitet.“

Inzwischen sind auch schon die ersten Anmeldungen einzelner Nationen eingegangen, der erste Kunstschnee – „rund 1.500 Kubikmeter“, laut Schanzenchef Andi Rohn – produziert, Masken und Spender mit Desinfektionsmittel besorgt und viele zusätzliche Details für den „Corona-Weltcup“ organisiert worden. Es gilt, nicht nur den Wettbewerb der TV-Übertragungen für Willingen zu sichern, sondern auch dem Deutschen Skiverband die Einnahmen aus den Fernsehgeldern zu sichern, „Wir ziehen das Springen durch und werden im Anschluss mit dem DSV über weitere Zuschüsse reden. So kommen alle mit einem blauen Auge davon, und die Hoffnung ist, die Defizite

in den Folgejahren ausgleichen zu können“, sagt Hensel. Und natürlich gilt es auch, den weltbesten Skispringern Starts zu ermöglichen und den Nachwuchsleuten eine Zukunftsperspektive zu geben.

Vorbereitet wird eine reine Sportveranstaltung. Es wird weder ein Festzelt noch einen VIP-Bereich geben. Es gibt auch strikte Trennung der einzelnen Bereiche. Im Springerlager zum Beispiel halten sich nur die Sportler auf, vielleicht noch ein paar ebenfalls getestete Serviceleute und von uns einige Helfer, die ausschließlich diesen Bereich betreuen. Sie werden während der drei Tage nichts Anderes machen und bekommen die Vorgabe, sich abends nicht mit anderen Helfern zu treffen. Außerdem ist die Seilbahn den Springern vorbehalten. Tretkommando und Presse bekommen eigene Busse zum Transport nach oben. Und das Tretkommando wird vom Basisgebäude in das Kellergeschoss im Kampfrichterturm umziehen, damit es keinen Kontakt mit den Springern gibt. ■



Stephan Leyhe



FIS Skisprung Weltcup
WILLINGEN
29.–31. Januar 2021





Zuschauer

Aktion: „Ich wäre dabei gewesen“

Im Shop für TV-Übertragung ausrüsten
und Foto oder Filmchen schicken

Jetzt ist es amtlich: der Kult-Weltcup auf der Mühlenkopfschanze findet vom 29. bis 31. Januar auf der Mühlenkopfschanze in Willingen als „Geisterspringen“ statt. So wie zuvor schon die ersten Weltcups des Winters und auch schon die traditionelle Vierschanzentournee zur Jahreswende. Den vielen Fans in der Region und darüber hinaus bleiben nur die Live-Übertragungen in ARD, ZDF und EURO-

SPORT, um mit den weltbesten Adlern mitzufiebern und die Erfolge ihrer Idole zu feiern. Um wenigstens daheim für ein bisschen Weltcup-Stimmung zu sorgen und den Willinger Weltcup-Wahnsinn, wie er zuletzt beim Heimsieg des Upland-Adlers Stephan Leyhe auf der größten Großschanze der Welt wieder zu verspüren war, startet der Ski-Club Willingen die Aktion „Ich wäre dabei gewesen“. Die



vielen Fans der Skispringer und „Free Willis“ können dabei auch ihre Treue zu dem größten Sport-spektakel im Hessenland und der umliegenden Region des Sauerlandes beweisen.

Viele Skisprung-Fans kommen seit Jahren regelmäßig ins Waldecker Upland, weisen sich mit Mützen, Schals, den offiziellen Pins und Transparenten als Edel-Fans aus und sammeln ihre Eintrittskarten, sammeln Autogramme oder schießen Selfies mit ihren Idolen an der Schanze. Wenn auch dies alles in diesem Corona-Jahr nicht möglich ist, bleibt eine Möglichkeit die Veranstalter und den Ski-Club Willingen, der eigentlich mit dem Erlös aus dem Weltcup seine erfolgreiche Nachwuchsarbeit finanziert, ideell und finanziell zu unterstützen. Sorgt für eine Top-Einschaltquote bei den übertragenden Sendern ARD und EURO-SPORT, rüstet Euch über die Willinger Homepage www.weltcup-willingen.de im Shop für die TV-Skisprung-Gala mit Kappe, Fan-Schal, Pin etc. und natürlich auch selbstgestalteten Transparenten aus („Ich/Wir wäre/n dabei gewesen“) und schickt uns Eure Fotos und Filmchen davon und darüber.

Und unter allen Einsendern sowie Käufern und Spenden im SCW-Shop unter dem Stichwort „Ich/wir wäre(n) dabei gewesen“ verlosen wir Eintrittskarten für den Willinger Weltcup 2022, der dann hoffentlich wieder vor großer Kulisse, mit dem Rekonvaleszenten und Lokalmatador Stephan Leyhe nach seiner Reha-Pause und vielleicht sogar dem großen Willinger Skisprung-Talent Michelle Göbel stattfinden wird, wenn zum ersten Mal parallel auch ein Weltcup für die Skispringerinnen auf der größten Großschanze der Welt ausgetragen wird. Macht mit und beweist Eure Treue zu Willingen! Auf Wunsch erhaltet ihr auch eine Kopie eines Weltcup-Tickets 2021 mit dem Aufdruck „Ich wäre dabei gewesen“.

i **Fan-Artikel können ab sofort im Online-Shop des SC Willingen bestellt werden:**

🌐 Online-Shop: <https://weltcup-willingen.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/itemgroups>



Zuschauer Weltcup 2020

i **Macht mit bei unserer Verlosung: „Ich/Wir wäre/n dabei gewesen“.** Unter allen Einsendern sowie Käufern und Spenden im SCW-Shop verlosen wir Eintrittskarten für den Willinger Weltcup 2022.

Einsendungen unter dem Stichwort „Ich/wir wäre(n) dabei gewesen“ an:

@ Mail: info@weltcup-willingen.de

oder per Post an:

✉ Anschrift: Ski-Club Willingen e.V.,
Zur Mühlenkopfschanze 1,
34508 Willingen



© S. Leyhe

Stephan Leyhe

Leyhe wieder im Schnee



© Tadeusz Mieczynski/SCW

Stephan Leyhe – Stefan Horngacher Weltcup 2020

Seinen ersten Schneekontakt nach seinem Kreuzbandriss hatte der Willinger Upland-Adler Stephan Leyhe in seiner Wahlheimat im Schwarzwald auf Langlauf-Ski. Der Team-Weltmeister lässt diesen Winter aus und will dann Olympia 2022 in Peking ins Visier nehmen. Seinen Kumpels aus dem DSV-Team drückt er zu Hause die Daumen und gratulierte natürlich seinen Kumpels aus dem DSV Team um Karl Geiger und Markus Eisenbichler zu den Medaillen bei der nachgeholt Skiflug-WM in Planica. Wenn möglich, will er als Zuschauer nach Willingen kommen. ■




Treppenhaus Kurhotel Hochsauerland 2010

Kunst im Treppenhaus des „Kurhotel Hochsauerland 2010“:

Ein **Spanier malt Mühlenkopfschanze** und Leyhe & Co.

Haben Sie auch während des ersten Lockdowns im Frühjahr ihren Keller oder Kleiderschrank ausgemistet, gar ihre Wohnung neu gestrichen und renoviert? Oder haben Sie dies vielleicht während des derzeitigen Shutdowns nach Weihnachten und Silvester zwischen den Jahren bis zum (mindestens) 10. Januar noch vor? Auch viele Restaurants, Pen-

sionen, Hotels oder Geschäfte haben die Gelegenheit genutzt, ihre Läden, Häuser und Einrichtungen zu verschönern und ihnen gleichzeitig einen neuen, frischen Look zu verpassen.

So auch das „Kurhotel Hochsauerland 2010“ im Sonnenweg hoch über dem Waldecker Weltcup- 



Ort der Skispringer. Wie Direktor Andre Turba und seine Mitarbeiter über ihren Adventskalender bei Facebook verraten und sie damit schon neugierig auf den nächsten Urlaub im Haus machen, haben nicht nur der Pool im Wellnessbereich, sondern besonders auch das gesamte Treppenhaus einen neuen, farbenfrohen Anstrich erhalten.

Doch es wurde nicht nur gemalert und somit mit warmen Farben insgesamt farbenfroher gestaltet. Kunst im Treppenhaus: Auf jeder Etage wird eine andere Willinger Attraktion vorgestellt: Der Hochheideturm, Siggis Hütte, das Viadukt, das Hotel selbst, das Thema Vital in der Wellness- und Kosmetikzone, natürlich auch die Mühlenkopfschanze als die größte Großschanze der Welt und selbstverständlich auch die Skispringer von Hannawald, Schmitt bis Lokalmatador und Upland-Adler Stephan Leyhe, die traditionell während des alljährlichen Kult-Weltcups im Hotel untergebracht sind und sich dort Jahr für Jahr ganz wie zu Hause fühlen. Zur Freude der vielen Stammgäste während des Skisprung-Spektakels, die dann unter einem Dach und ganz nah bei den weltbesten „Adlern“ aus Deutschland, Japan oder Polen mit den Vorspringern wohnen.

Der 39 Jahre alte Spanier Lucas Miguel Carillo Broeder stieß im August zum engagierten Team des „2010“, wie die Herberge längst auch von den Skispringern liebevoll genannt wird, schwingt seitdem den Pinsel und betätigt sich zur Freude aller künstlerisch. Das Thema Skispringen dominiert im sechsten Stock und wird sicherlich nicht nur während der Weltcup-Tage von allen Gästen bestaunt werden.

Das „Kurhotel Hochsauerland 2010“ stand schon zu den Zweiten von Sven Hannawald und Martin Schmitt im Mittelpunkt und ganz im Zeichen des Skispringens. Security musste eingestellt werden, um den Ansturm der Fans und Teenies auf die wie Popstars umschwärmte Boygroup der Skispringer zu bewältigen, die in der Kälte vor dem Haus ausharrten, um einen Blick auf ihre Lieblinge zu erhaschen. Das Hotel reichte warmen Tee und knackige Wiener Würstchen an die Neugierigen, die das „2010“, wie das Haus auch heute noch liebevoll von allen genannt wird, aufzuwärmen und bei Laune

zu halten. An den vielzitierten „Willinger Weltcup-Wahnsinn“ von einst knüpften die „Free Willis“ und Schwalefelder Feierbiester im vergangenen Winter beim Heimsieg „ihres“ Stephan Leyhes nahtlos an.

Die auswärtigen Fans von damals sind älter geworden, kommen aber meist Jahr für Jahr in der Weltcup-Woche als Stammgäste wieder, um den Springern nah zu sein und nach Siegen oder Podestplätzen zu gratulieren, ein wenig zu plaudern, ein Autogramm oder gar ein Selfie zu erhaschen. Die Österreicher, Finnen und Norweger machen wie die Offiziellen des Internationalen Skiverbands FIS inzwischen im Sauerlandstern Hotel Quartier, die Russen im Brauhaus-Hotel. Die Schweizer mit Vierfach-Olympiasieger Simon Ammann schwören auf das „Waldhotel“ als ihre „Botschaft“ während des Weltcups und hissen dort ihre Fahne, die Slowenen fühlen sich im Bio-Hotel Upländer Hof in Schwalefeld pudelwohl. Überall werden ihnen alle Wünsche von den Augen abgelesen und erfüllt.

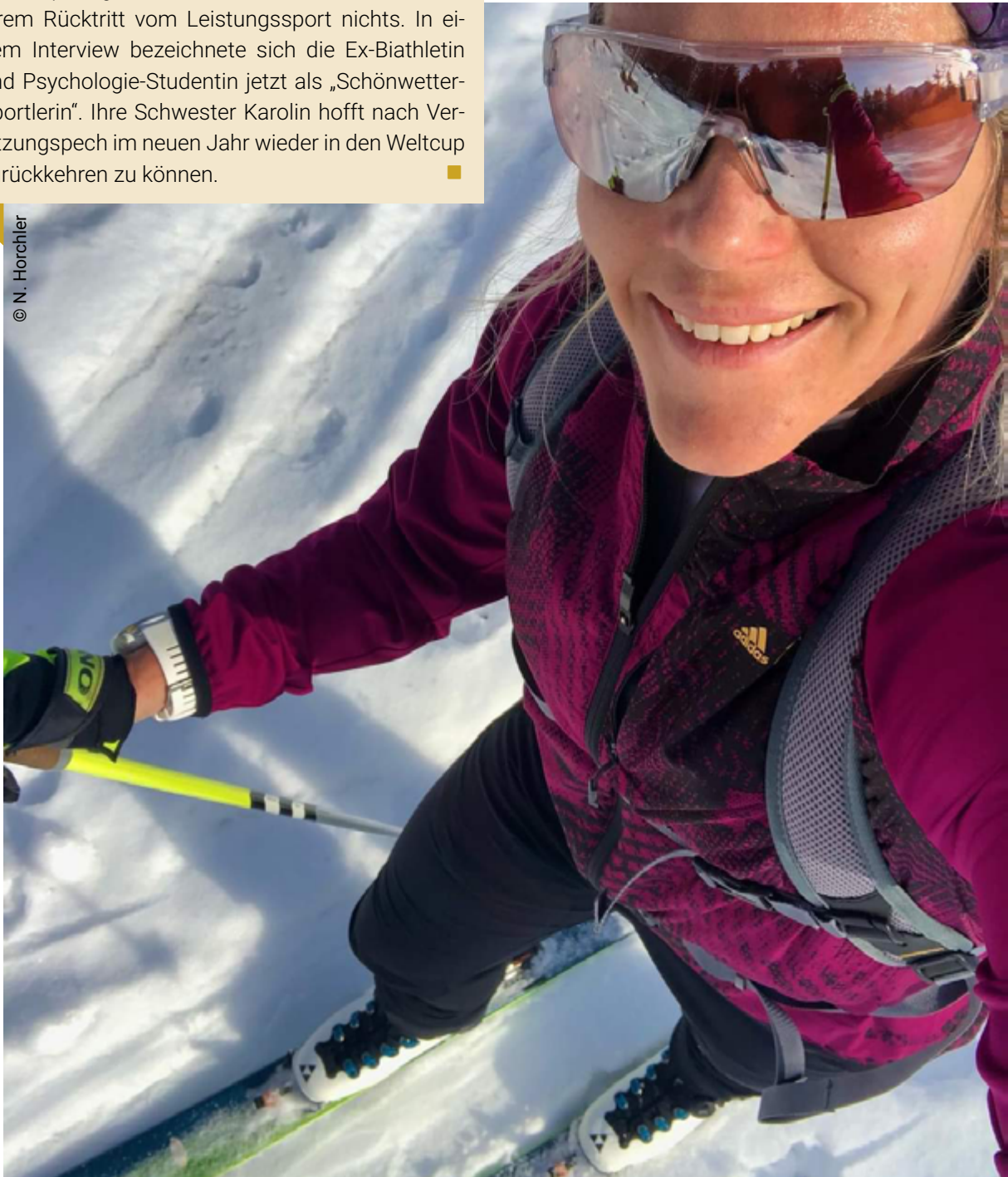
Normalerweise sind alle Hotels und Pensionen rund um Willingen ausgebucht, wenn die Skispringer und der Weltcup-Tross einfliegen bzw. mit ihrem Tournee-Bus auch die ÖSV Adler anrollen. Beim ersten „Geisterspringen“ ohne Publikum in der nun 25jährigen Weltcup-Geschichte Ende Januar auf der Mühlenkopfschanze wird alles anders sein. Doch die treuesten der treuen Fans hoffen noch, trotzdem nach Willingen kommen zu können und zu dürfen, um wenigstens etwas Weltcup-Atmosphäre – wenn auch mit Maske und mit großem Abstand – zu schnuppern und zu spüren. ■

Nadine Horchler

„Schönwetter-Sportlerin“

Ohne Sport geht auch bei Nadine Horchler nach ihrem Rücktritt vom Leistungssport nichts. In einem Interview bezeichnete sich die Ex-Biathletin und Psychologie-Studentin jetzt als „Schönwetter-Sportlerin“. Ihre Schwester Karolin hofft nach Verletzungspech im neuen Jahr wieder in den Weltcup zurückkehren zu können. ■

© N. Horchler



Nadine Horchler



Stephan Leyhe Weltcup 2020

Willinger Weltcup in Zahlen

Vor Springen Nummer 50 und 51 seit 1995

3 Mal stand Olympiasieger Kamil Stoch (Polen) nach den Einzelspringen auf der Mühlenkopfschanze schon ganz oben auf dem Treppchen. Damit ist er gemeinsam mit Noriaki Kasai Rekordhalter. Beide gewannen in Willingen auch schon mit ihrem Team, Stoch auch die Premiere von „Willingen/5“ 2018.

7 DSV-Adler standen mit Sven Hannawald (2002 und 2003), Severin Freund (2011 und 2015), Andreas Wellinger (2017), Karl Geiger (2019) und Stephan Leyhe beim Willinger Kult-Weltcup als Sieger auf dem Podest. Dazu kamen drei deutsche Siege in den Teamwettbewerben (2005, 2010, 2016). Sieben Einzelsiege haben auch die österreichischen „Adler“ seit Beginn der Weltcupspringen in Willingen im Jahr 1995 errungen: Schlierenzauer (2010 und

2009), Kofler (2006), Widhölzl (2x 2000), Höllwarth (1997) und Goldberger (1995). Damit sind sie gemeinsam mit Deutschland die erfolgreichste Nation vor Polen, Norwegen und Japan mit je vier Siegen.

17 Team-Weltcups fanden bisher im Waldecker Upland statt. Österreich (4), Deutschland und Norwegen (je 3), Polen, Finnland und Slowenien (je 2) sowie Japan trugen sich dabei in die Siegerliste am Mühlenkopf ein.

21 DSV-Adler haben bisher in Willingen auf dem Weltcup-Treppchen gestanden. Spitzenreiter sind Severin Freund (11), Martin Schmitt (8), Richard Freitag (7), Michael Uhrmann (6) sowie Dieter Thoma, Sven Hannawald, Michael Neumayer und Andreas Wellinger (je 4).



25 Jahre Weltcup in Willingen, die weltbesten Adler reisten im Januar 2020 zum 23. Mal ins Waldecker Upland an. Seit der Premiere 1995 war Willingen nur 1996 und 1998 nicht im Veranstaltungskalender der FIS vertreten, dafür mehrere Male sogar mit drei Springen pro Winter.

49 Weltcup-Konkurrenzen sind seit 1995 insgesamt im Ströcktal ausgetragen worden. Österreich (11 Siege) führt die Erfolgsserie vor Deutschland (10) und Norwegen (8) an, dahinter folgen Japan und Polen (je 6), Finnland (5) sowie Slowenien (3) an. Die Nummer **50** und **51** stehen vom 29. bis 31. Januar 2021 auf dem Programm.

65 Vorspringer stehen auf der Liste von Michael Schmidt aus Neuenrade, der die Truppe trainiert, einteilt und betreut.

80 Podestplätze haben die DSV-Adler seit 1995 auf der größten Großschanze der Welt in Einzel- und Teamwettbewerben errungen.

152 Meter sind Jurij Tapes (Slowenien, 2014) und Janne Ahonen (Finnland, 2005) am Mühlenkopf gesprungen. Mit diesen Leistungen halten sie den Schanzenrekord. Beide haben ihre Karrieren inzwischen beendet. Tapes will als Vorspringer weiter in Willingen dabei sein.

328,2 Punkte (9 mal die Note 20,0 der Kampfrichter) bedeuteten 2003 beim zweiten Sieg von Sven Hannawald in Willingen neuen Punkte-Weltrekord. RTL übertrug zu dieser Zeit den „Weltcup-Wahnsinn“ mit Rekordquoten bis zu 8 Millionen Zuschauern und fast 80.000 Skisprung-Fans waren am Wochenende im Ströcktal.

1400 Free Willis – so heißen die Helfer des Kult-Weltcups – sind erforderlich, um eine solche Veranstaltung ehrenamtlich auf die Beine zu stellen.

5926 Gramm wiegt der gläserne Pokal, der speziell für den neuen Wettbewerb „Willingen/6“ bei Joska in Bodenmais entworfen wurde.

30.000 Euro Extra-Preisgeld winken den ersten drei von „Willingen/6“ nach den sechs Wertungsdurchgängen von Freitag bis Sonntag. Ein eigenes



Stephan Leyhe Weltcup 2020

© Jan-Simon Schäfer/SCW



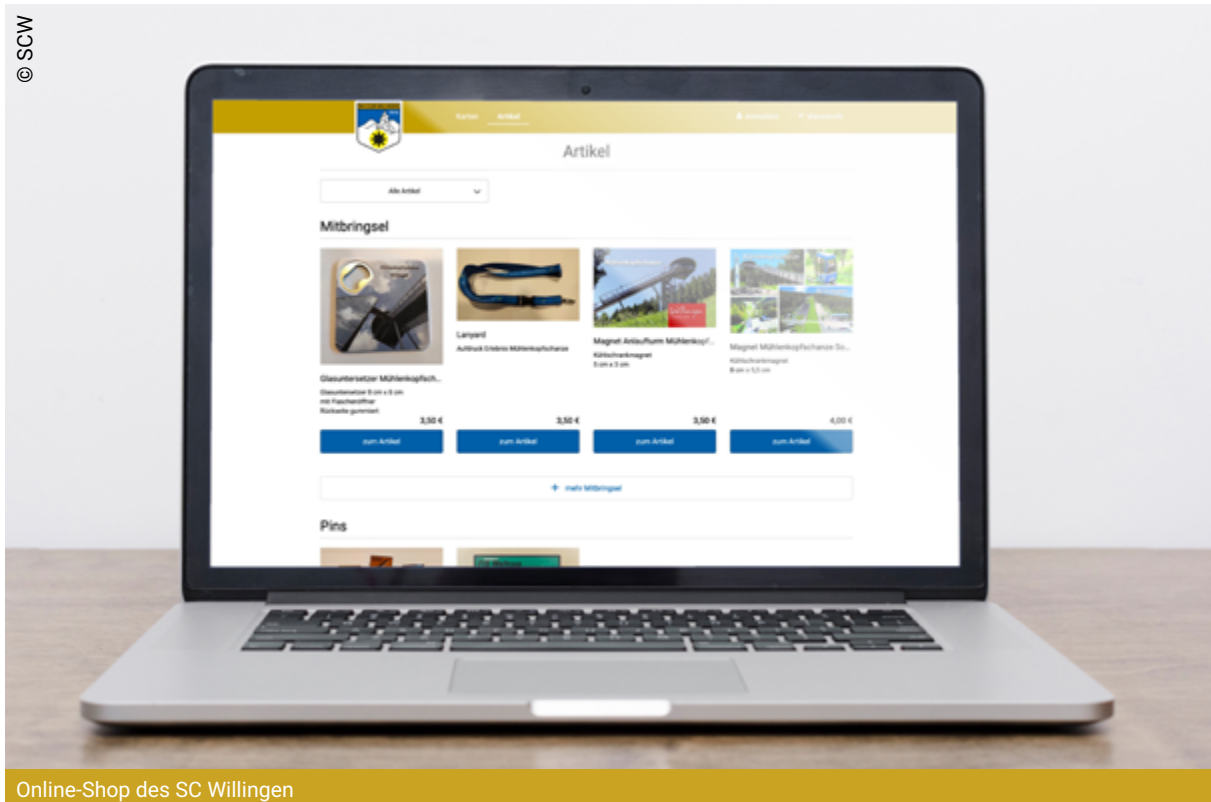
Feuerwerk Weltcup 2020

© Jan-Simon Schäfer/SCW

Leader-Trikot weist jeweils den Führenden in dieser Wertung aus. Bei „Willingen/5“ im vergangenen Winter eroberte und verteidigte es Stephan Leyhe trotz des Ausfalls der Konkurrenz am Sonntag bei seinem „Heimsieg“ in Willingen.

45.000 Kilometer legen die 45 Helfer des Fahrdienstes jeweils während des Weltcups zurück. Sie sind mit 38 Fahrzeugen unterwegs, um unter anderem Athleten und Offizielle vom Flughafen abzuholen und den Pendelverkehr zwischen Pressezentrum und Schanze sicherzustellen.

56.800 Zuschauer waren im Februar 2019 bei „Willingen/5“ und dem aus Titisee-Neustadt nachgeholten Teamspringen an der größten Großschanze der Welt und sorgten für ein neues Highlight bei der Kultveranstaltung in Nordhessen. ■



Online-Shop des SC Willingen

Fan-Artikel über Online-Shop bestellen

Eintrittskarten für den FIS Skisprung Weltcup 2021 auf der Mühlenkopfschanze gibt es dieses Jahr nicht zu kaufen, da die Corona-Pandemie Ende Januar für ein „Geisterspringen“ auf der Mühlenkopfschanze sorgt. „Die treuen Skisprungfans decken sich stattdessen online mit Fan-Artikeln ein“, berichtet die Ticket-Managerin Christine Hensel.

Kühlschrankmagnete, Pins, Fan-Schal und Kappen, sowie das Maskottchen „Willi“ können ab sofort unter www.weltcup-willingen.de online im Shop bestellt werden. Die Versandkosten variieren je nach Größe des Pakets, bezahlt wird per Vorkasse und schon geht das Päckchen auf die Reise. ■

i Fan-Artikel können ab sofort im Online-Shop des SC Willingen bestellt werden:

globe **Online-Shop:** <https://weltcup-willingen.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/itemgroups>



Ski-Club Willingen e.V.

Zur Mühlenkopfschanze 1
34508 Willingen

Presseteam Ski-Club Willingen e.V.

Friederike Weiler
Jan Pohlmann
Dieter Schütz

Layout

INFOSERVE GmbH

Folgen Sie uns

 www.youtube.com

 www.facebook.com/SCWillingen

 www.instagram.com/sc_willingen

 www.twitter.com/scwillingen

 **Ticket-Hotline:** +49 56 32 – 960-0

 **E-Mail:** info@sc-willingen.de

